

Betreff WLW (81) - Jahresabschluss 2023

Dezernat/e I/81

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- Kommission  nicht erforderlich  erforderlich
- Ausländerbeirat  nicht erforderlich  erforderlich
- Kulturbeirat  nicht erforderlich  erforderlich
- Ortsbeirat  nicht erforderlich  erforderlich
- Seniorenbeirat  nicht erforderlich  erforderlich

Magistrat Eingangsstempel Büro d. Magistrats

21. Juni 2024

- Tagesordnung A  Tagesordnung B
- Umdruck nur für Magistratsmitglieder
- nicht erforderlich  erforderlich
- öffentlich  nicht öffentlich
- wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Stadtverordnetenversammlung

Anlagen öffentlich

Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2023 (kann im Magistratsbüro/Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden).

Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sind gem. § 22 EigBGes. verpflichtet, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

## C Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss der WLW wird mit einer Bilanzsumme von 12.234.619,68 € sowie einem Jahresverlust von 38.322,94 € festgestellt.
3. Der Jahresverlust von 38.322,94 € wird in Höhe von 8.366,01 € mit dem Gewinnvortrag verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 29.956,93 € auf neue Rechnung vorgetragen.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Zu Ziffer 1:

Nach der Beurteilung des Abschlussprüfers aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklärt der Abschlussprüfer, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Zu Ziffer 2:

Die Aktiva mit einem Gesamtbetrag von T€ 12.235 (Vorjahr T€ 10.872) bestehen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 7.691 (Vorjahr T€ 6.386), aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 479 (Vorjahr T€ 450) sowie dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Form von Pachtvorauszahlungen weitergegebenen Baukostenzuschüssen an die ESWE Versorgung in Höhe von T€ 4.064 (Vorjahr T€ 4.036).

Die Passiva besteht neben dem Eigenkapital von T€ 70 (Vorjahr T€ 108) und Rückstellungen in Höhe von T€ 229 (Vorjahr T€ 210) insbesondere aus Verbindlichkeiten von T€ 7.871 (Vorjahr T€ 6.517). Diese bestehen im Wesentlichen mit T€ 2.080 (Vorjahr T€ 4.297) gegenüber der ESWE Versorgung und mit T€ 5.770 (Vorjahr T€ 1.869) gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Endabnehmer, welche über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten an die ESWE Versorgungs AG weitergegeben werden und mit T€ 4.064 (Vorjahr T€ 4.036) der Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen.

Zur Ertragslage ist auszuführen, dass die WLW aufgrund der Gebührenanpassung höhere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 44.389 (Vorjahr T€ 40.415) erwirtschaftet hat und damit den Planwert von T€ 45.975 mengenbedingt um T€ 1.586 unterschritten hat. Der Materialaufwand beträgt im Wirtschaftsjahr T€ 43.640 (Vorjahr T€ 39.729) und beinhaltet mit T€ 25.771 (Vorjahr T€ 24.335) im Wesentlichen Aufwendungen aus der Netzpacht des Wasserversorgungsnetzes und mit T€ 17.394 (Vorjahr T€ 14.960) Aufwendungen aus der Wasserlieferung durch die ESWE Versorgungs AG. Im Wirtschaftsjahr ist ein Jahresverlust von T€ 38 (Vorjahr Jahresgewinn T€ 36) entstanden. Das Jahresergebnis ist damit T€ 15 besser als geplant.

Zu Ziffer 3:

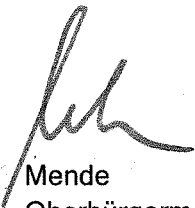
Das Eigenkapital betrug zu Beginn des Wirtschaftsjahres T€ 108. Aufgrund des erwirtschafteten Jahresverlustes (T€ 38) beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2023 T€ 70.

### III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

**Bestätigung der Dezernent\*innen**

20.06.2024



Mende  
Oberbürgermeister